

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 42.

Mittwoch den 10. Oktober

1832.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Ullbulach, Gerichtsbezirks Calw. (Gläubiger Aufruf.) Das Schuldenwesen des Michael Friedrich Kenschler, Bäckers, daselbst, hat unterm 28. September 1832 durch einen Nachlaß-Vergleich, welcher mit den zusammenberufenen bekannten Gläubigern abgeschlossen worden ist, außergerichtlich seine Erledigung erhalten. Da jedoch auch noch unbekanntere Gläubiger vorhanden seyn können, so werden alle diejenigen, welche auf obigen Tag nicht besonders vorgeladen worden sind, hiemit öffentlich aufgefordert, binnen des Termins von 30 Tagen, vom 10. Oktober 1832 an gerechnet, ihre Forderungen um so gewisser anzuzeigen, als sie im Unterlassungs-Fall von jeder Ansprache an die gegenwärtig vorhandene Aktiv-Masse des Kenschler durch oberamtsgerichtlichen Beschluß ausgeschlossen werden würden.

Calw, 5. Oktober 1832.

K. Oberamtsgericht.  
Finckh.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Urnbach, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.) In der Ganttsache des Michael Bauer, Bürgers und Bäckers zu Urnbach, wird am

Donnerstag den 18. Okt. d. J.  
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuch vorgenommen, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hierdurch vorgeladen werden.  
Neuenbürg, 18. Sept. 1832.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

Dennjacht, Oberamts, Gerichts Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.) Gegen Christoph Jaß, Tagelöhner in Dennjacht ist der Bannt erkannt. Dessen Gläubiger und Bürgen werden deshalb vorgeladen, am

Montag den 29. Okt. d. J.  
Vormittags 8 Uhr

auf der Rathsstube zu Dennjacht ihre Forderungen zu liquidiren und sich über einen Borg, oder Nachlaß-Vergleich, sowie über die Verkäufe zu erklären, bei Strafe der Majorisirung, beziehungsweise des Ausschlusses, durch den in der auf die Liquidation nächst folgenden Oberamts-Gerichts Sitzung auszusprechen den Präklusiv-Bescheid.

Neuenbürg, 28. Sept. 1832.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.) Am 15. v. M. Abends 7 Uhr traf die Zollschutzwache bei dem Walde Steinigshau, Müttlinger Markung

einen Mann, welcher sich flüchtete und  $1\frac{3}{4}$  Pfund Kaffee und  $8\frac{1}{2}$  Pfund Melis zurückließ.

Ebenso begegnete die Zollschutzwache am 25. v. M. Nachts 10 Uhr bei Hirsau einem Mann, der sich flüchtig machte, und in einem Sack 6 Zuckerhüte im Stich ließ.

Dieses wird öffentlich bekannt gemacht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit die Konfiskation erkannt würde.

Den 2. Okt. 1832.

K. Oberamt.

Calw. (Verlassene Handlungsgüter.) Am 28. September d. J. Nachts zwischen 10 und 11 Uhr hat die Zollschutzwache in der Nähe des Waldes bei Möttingen 3 Männer getroffen, die sich flüchtig machten, und 2 Kisten Kandis, Zucker nebst 1 Sack mit 6 Zuckerhüten zurückließen. Den andern Morgen wurde in derselben Gegend sodann noch 1 Sack mit 6 Zuckerhüten gefunden.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls die Konfiskation erkannt würde.

Den 4. Okt. 1832.

K. Oberamt.

(Verlassenes Handelsgut.) Auf dem Halmberg bei Liebenzell wurde von der Zollschutzwache ein Mann betreten, der, als er derselben ansichtig wurde, einen Sack mit 27 Pfund Zucker und 11 Pf. Kaffee, bairisch Gewicht, von sich geworfen hat und entflohen ist.

Es wird nun der unbekante Eigenthümer aufgefodert, sich binnen 6 Monaten von jetzt an zu melden, sein Eigenthumsrecht nachzuweisen und sich wegen des Verdachts der Zollgefährdung zu rechtfertigen, widrigenfalls in Folge des § 106 der Vereins-Zollordnung die Einziehung dieses verlassenen Handelsguts erkannt werden würde.

Neuenbürg, 17. Sept. 1832.

K. Oberamt.

Hörner.

Christian Friedrich Treiber, 13 Jahre alt, Sohn des Joseph Treiber, Flößers, und Christian Joseph Bechtle, 13 Jahr alt, Sohn des Jakob Bechtle, Strickers, beide von Wildbad, haben sich vor ungefähr 8 Wochen von ihren Eltern ohne Erlaubniß und ohne Ausweis entfernt, und stehen im Verdacht, daß

sie dem Bettel nachziehen. Es werden daher alle Polizei-Behörden ersucht, im Betretungsfalle sie hierher liefern zu lassen; zur Fahndung auf dieselben mögen folgende Personal-Beschreibungen dienen:

Signalement des Treiber.

Alter 13 Jahre, Größe 4 Fuß, Statur mittlere, Angesicht länglichtes, Haare blonde, Augen schwarze, Nase mittelmäßige, Mund desgleichen, Zähne gute, Beine gerade. Bekleidet war er mit einer gestrickten Pudelskappe, weiß und blau gestreiftem Barbet-Wämmeste, rothen Weste und leinenen Hosen; er war barfuß.

Signalement des Bechtle.

Alter 13 Jahre, Größe 4 Fuß, Statur mittlere, Angesicht breites, Haare schwarze, Augen schwarzbraune, Nase mittlere, Mund mittelmäßigen, Zähne gute, Beine gerade. Bekleidet war er mit einer dunkelblauen, tuchenen Weste und leinenen Hosen, und war barfuß.

Neuenbürg, 28. Sept. 1832.

K. Oberamt.

Hörner.

Auf eine von der unterzeichneten Stelle unterm 9. Juli d. J. bei der K. Kreisregierung gemachte Anfrage in Handwerks-Sachen wurde vermög Dekrets vom 20. d. M. erwiedert, daß die Verfertigung der Mühlsteine, Eröge und Schleifsteine nicht zu Bauarbeiten gehöre, und dem Zunftzwang der Steinhauer nicht unterliege. Hievon haben die Ortsvorsteher ihren Untergebenen Eröffnung zu machen.

Neuenbürg, 26. Sept. 1832.

K. Oberamt.

Hörner.

(Hel; Verkauf im Revier Herrenalb.) Im Revier Herrenalb werden

Montag den 22. Oktober

circa 500 Klafter Buchen und Lannen Scheiter im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Liebhaber werden eingeladen, an besagtem Tage Früh 9 Uhr auf dem Rathhause zu Herrenalb sich einzufinden.

Neuenbürg, 4. Oktober 1832.

K. Forstamt

Moltke.

Schömberg, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Gläubiger-Aufruf.) Die unterzeichneten Stellen sind mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens von Jakob Federmann, Schmied in Schömberg beauftragt.

Es ergeht deshalb an alle, welche eine Forderung an gedachten Federmann zu machen haben, der Aufruf a

dato binnen 30 Tagen ihre Forderungen bei dem Amtsnotariat Liebenzell schriftlich anzumelden, widrigenfalls diejenigen, welche es unterlassen, sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei Verweisung des Masse Verwalters mögens unberücksichtigt bleiben.

Am 2<sup>ten</sup>. Sept. 1832.

K. Amtsnotariat Liebenzell, und  
Gemeinderath Schömburg.

Vt. Amtsnotar Wittich.

Hirsau. (Schaaawaide Verleihung.)  
Die Winterschaaawaide auf hiesiger Markung für  
225 — 250 Stück wird am kommenden

Montag den 15. Oktober

Vormittags 10 Uhr

auf dem Berichtszimmer zur öffentlichen Verleihung  
gebracht. Die Liebhaber werden eingeladen, und  
können einstweilen bei Pförchmeister Schüz jede ver-  
langte Auskunft erhalten.

Gemeinderath.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Wohnungs Veränderung.) Ich  
mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt im  
Hause des Schneidermeisters Pfeffer oben am  
Markt wohne, und empfehle mich mit allen Radler-  
Waaren bestens.

Friedrich Raschold, Radler.

Calw. Der Unterzeichnete empfiehlt sich wieder,  
holt mit Hasenbinden: auch macht er zugleich bekannt,  
daß er im Thorstübchen neben dem Köfle wohnt.

Radler Widmann.

Calw. Nächsten Montag den 15. dieß, Nach-  
mittags 1 Uhr, wird bei dem Schneider Rank im  
Bischoff eine Auktion gegen gleich baare Bezahlung  
abgehalten, und kommt vor: ein noch ganz neuer  
grüner Mannsüberrock, 2 ältere detto, ein tuchener  
und 1 zengener Leichenmantel, ein blau tuchener Man-  
tel, 2 Westen, 1 Paar kurze noch neue Hosen, meh-  
reres noch ganz gutes Bettgewand, Leinwand, eine  
hohe Pelzkappe und desgleichen Handschuhe, ein  
Hirschfänger, ein tannener Komod mit Glaskasten,  
ein Kuchkasten mit 6 Schubladen, ein Granatenno-  
sier; die Liebhaber werden eingeladen. Wer noch al-  
te Scheffelsäcke zu verkaufen hat, wende sich damit  
innerhalb 8 Tagen an

Rank, Schneidermeister.

Calw. Es ist in der Nacht vom 4. auf den 5.  
Okt. auf dem Marktplatz ein Tabaksbeutel verloren  
gegangen. Der redliche Finder wolle denselben gegen

angemessene Belohnung in hiesiger Buchdruckerei ab-  
geben.

Calw. Mein Fuhrwerk, das bisher Montag  
Nachts 12 Uhr nach Tübingen abgefahren ist, fährt  
von jetzt an Montag Nachmittags 3 Uhr hier ab,  
kommt Mittwoch Morgens wieder hier an, und wird  
wie bisher jede aufgegebene Waare pünktlich besor-  
gen.

Friedrich Bozenhardt.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist fortan zu haben:  
Die Verfassungs-Urkunde für das Königreich Würtem-  
berg, Taschen-Ausgabe, geheftet 12 kr. Alle würt-  
tembergische Kalender auf das Jahr 1833 worunter  
der schwäbische Hausfreund zu 8 kr. sind von heute  
an hier und in Neuenbürg zu haben.

Buchbinder Beck.

Calw. (Empfehlung.) Unterzeichneter em-  
pfeht sich aufs neue einem geehrten Publikum im  
Flecken heraus machen, und reinigen aller Gattungen  
Kleidungsstücke, Meubleszeug, Tischreppiche, Shawls,  
und seidener Tücher. Auch färbt er alle Farben in  
Seide, und stellt alles schön appretirt wieder her.

Schnelle Bedienung und billige Preise werden zu-  
gesichert. Ferner hat er ein Logis für eine oder zwei  
Personen zu vermieten.

Gottlob Niedhammer,  
im Haggätschen.

Calw. Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Ver-  
sicherung 100 fl. Pflegschaftsgeld auszuliehen.

Schnauser, Rothgerber.

Calw. Ich bin gesonnen, einen halben Morgen  
von meinem Aker in der Hengstatter Staige zu ver-  
kaufen oder zu verpachten.

Lhudium.

Calw. Bei mir ist um 12 kr. zu haben:  
Der Aufstand; ein Gedicht gewidmet den Parisern  
von Barthelemy und Mery. Metrisch übersezt von  
Mayer. 51 Seiten. Geheftet.

Rivinius.

Calw. Der Einsender eines anonymen Advertis-  
sements von Gchingen wird ersucht, uns seinen Na-  
men zu nennen, oder die übersandte Einrückungsge-  
bühr wieder ablangen zu lassen, da das Advertissement  
dann nicht aufgenommen werden kann.

Die Redaktion.

Höfen. Unterzeichnete hat 100 fl. Pfleggeld ge-  
gen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.

Ph. Krauth.

Liebenzell. (Scheiben Schießen.) Näch-

sten Sonntag den 14. dieß wird im obern Bad ein Rekreations Schießen gehalten; die Schnapper-Scheibe wird um 1 Uhr aufgesteckt.

Fried. Zoller.

Dekenpfond. Auf die Annonce des Herrn Pfarrers M. Androssy in Dachtel, die er in diesem Blatte No. 41 Seite 175 die weltlichen Vorsteher eines nahen Pfarrdorfes betreffend, zu machen beliebte, wird zu erwiedern hinlänglich seyn, daß das in der bemeldten Annonce Bemerkte, welches ohne Zweifel die Unterzeichneten betreffen soll, der ihm wohl noch bekannt seyn werdenden, für ihn als einen Geistlichen gewiß nicht rühmlichen Geschichte, die er am Sonntag Abend den 5. August d. J. im Gasthof zum Rößle dahier anrichtete, und deren bekanntermassen in Dachtel von ihm schon mehrere vorgekommen sind, an Unaufrichtigkeit bei weitem nicht gleich kommen wird.

Es wird uns daher der Herr Pfarrer nicht verübeln, wenn wir so frei sind, und ihn auf das an demselben Tage gehabte Evangelium zurück — und nur eine Stelle hieraus ihm zu Gemüthe führen, Matth. 7, 5—5.

Den 4. Okt. 1852.

#### Die weltlichen Vorsteher.

Neuenbürg. (Wirthschafts Verkauf oder Verpachtung.) Die Erben der gestorbenen Wittwe des Adlerrwirths Friedrich Meck in Neuenbürg sind gesonnen, ihre daselbst bestehende Schildwirthschaft zum Adler, welche seither in Beziehung auf das Gewerbe mit Recht zu den Ersten gerechnet wurde, im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen oder nach Umständen auf 8 bis 9 Jahre zu verpachten.

Bei dem einen wie bei dem andern Vertrag sind die Erben geneigt, alle diejenigen Wirthschaftsgeräthschaften, welche der Käufer oder Pächter wünschen würde an denselben käuflich abzugeben, auch kann der eine wie der andere Gärten, Wiesen und einen Sägmühle Antheil kaufs, oder pachtweise erhalten.

In dem Hause wurde seither neben der Wirthschaft die Metzgerei mit Vortheil betrieben, und wird deshalb jeder tüchtige und fleißige Mann sein reichliches Fortkommen finden.

Alle zu einem Gasthaus erforderlichen Belasse, namentlich: gewölbte Keller und Stallungen für Pferde und Rindvieh sind hinreichend vorhanden.

Beiderlei Verhandlungen werden am

Montag den 23. Okt. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause vorgenommen, und die Liebhaber des-

halb eingeladen, sich dabei, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, einzufinden. Zur Nachricht dient noch, daß bei einer Verpachtung einem gelehrten Metzger der Vorzug gegeben werden wird.

Den 24. Sept. 1852.

#### Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 9. Okt. 1852.		
Kernen der Scheffel	14 fl. 48 fr.	14 fl. 21 fr. 15 fl. 36 fr.
Dinkel	6 fl. 24 fr.	6 fl. 8 fr. 5 fl. 52 fr.
Haber	6 fl. — fr.	5 fl. 9 fr. 4 fl. 12 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 32 fr.	1 fl. 28 fr.
Gerste	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.
Bohnen	1 fl. 44 fr.	1 fl. 36 fr.
Wicken	— fl. 56 fr.	— fl. 50 fr.
Linsen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 24 fr.
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 20 fr.

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:	Kernen	27 Schfl.
	Dinkel	14 Schfl.
	Haber	8 Schfl.
Am Markttag selbst wurden eingeführt:	Kernen	191 Schfl.
	Dinkel	44 Schfl.
	Haber	18 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	48 Schfl.
	Dinkel	10 Schfl.
	Haber	1 Schfl.

#### Stadtträthlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	12 fr.
1 Krenze weck muß wägen	7 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	5 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
— — abgezogen	8 fr.

#### Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Saife	16 fr.

Stadtschuldheißername Calw. H. G.